

Zur genaueren Begrenzung der dunklen Färbung an der Oberseite der *Dermestes*larven sei noch ergänzend erwähnt, dass bei *D. bicolor* wie bei *lardarius* schon das dritte Abdominalstigma rings von dunklem Pigment umgeben ist, während bei *D. peruvianus* erst das vierte Abdominalsegment (d. i. das 7. Körpersegment) eine ähnliche Färbung der Umgebung besitzt.

Ueber Varietäten europäischer Cicindelen.

Von Dir. H. Beuthin (Beitien) in Hamburg.

VIII. *Cicindela sylvatica* Linné.

Die grösste unserer norddeutschen Cicindelen, mit schwarzer der Länge nach gekielter Oberlippe. Unterseite metallisch violett, stellenweise kupfrig oder grünlich, wie die Beine weiss behaart. Schenkel stahlblau, Schienen und Füsse bronzegrün, erstere an den Seiten kupfrig.

Oberseite bronzeschwarz mit seidenartigem Schimmer, auf dem Kopfe ist die stärker gestrichelte Stelle neben dem Innenrande der Augen, auf dem ziemlich viereckigen Halsschilde sind die vertieften Stellen am Vorder- und Hinterrande oftmals grünlich, zuweilen Kopf und Halsschild braunbronze schimmernd. Flügeldecken schwarz mit weissen Makeln, sehr dicht runzelig punktirt mit einer Anzahl runder schwärzlicher Grübchen, welche am Aussenrande fehlen, an der Spitze zahlreicher sind.

Jede Flügeldecke mit einer mondformigen, zuweilen unterbrochenen Schultermakel, einer schrägen Mittelbinde, die vom Rande bis nahe zur Naht reicht und wie aus zwei mondformigen Makeln zusammengesetzt erscheint, von welchen die innere grössere ist; zuweilen ist die Mittelbinde unterbrochen oder sehr verkürzt. Jede Flügeldecke ferner mit einem rundlichen Fleck neben dem Rande auf der Hälfte zwischen Mittelbinde und Spitze.

1. Schultermakel nicht unterbrochen, Mittelbinde ohne Randlinie, Fleck neben dem Rande rund, selten mit kurzem Strich bis an den Rand.

Grundform: *sylvatica* Linné.

Frankreich, England, Scandinavien, Finnland, Nord-Deutschland häufig; seltener in Oesterreich-Ungarn und der Schweiz.

2. Schultermakel unterbrochen, sonst wie die Grundform.
var.: *similis* Westhoff.
Ueberall unter der Grundform.
3. Schultermakel nicht unterbrochen, Mittelbinde mit langer weisser Randlinie, welche sich nach vorn mit der Schultermakel verbindet oder bis an diese heranreicht, sich auch noch ein kleines Stück nach hinten, nach der Flügeldeckenspitze zu erstreckt.
var. *fennica* Beuthin.
Kusamo in Finnland.
4. Schultermakel nicht unterbrochen, Mittelbinde ohne Randlinie, Fleck neben dem Rande in eine lange Randlinie auslaufend, welche sich bis ganz oder bis fast zur Nahtspitze erstreckt.
var. *hungarica* Beuthin.
Ungarn.
5. Schultermakel gewöhnlich unterbrochen, aus zwei Makeln bestehend, nur in seltenen Fällen durch eine feine Linie zusammenhängend; Mittelbinde sehr breit, gerader und kürzer als bei der Grundform; Fleck neben dem Rande gross rund. Sculptur der Flügeldecken feiner; diese stellenweise grün schimmernd.
var. *fasciatopunctata* Germar.
Türkei.

IX. *Cicindela atrata* Pallas.

Von der weissbehaarten Unterseite sind Kopf und Brust dunkel broncegrün, Bauch lebhaft metallisch blau; an den gleichfalls weissbehaarten Beinen sind die Schenkel mit Ausnahme der Spitze und das letzte Fussglied dunkel broncegrün, Spitze der Schenkel, Schienen und die ersten Fussglieder braun- oder röthlichweiss; die 4 ersten Fühlerglieder sind dunkel broncegrün, die andern röthlich.

Die Oberlippe ist weiss, Oberseite von Kopf und Halschild dunkel broncegrün, Flügeldecken etwas mehr braunschwarz, entweder nur mit einem weissen Schulterfleck, oder mit weissem Schultermond, Apicalmond, Mittelbinde und weissem Aussenrande.

1. Flügeldecken bräunlich schwarz mit einem weissen Fleck an der Schulter (*Zwicki* Fischer). Grundform *atrata* Pallas.
Süd-Russland.
2. Flügeldecken mit weissem Schultermond und einer sehr schräge gestellten, gebogenen weissen Mittelbinde, welche durch eine sehr breite weisse Randlinie mit dem Apicalmond zusammenhängt; Schultermond von der andern weissen Zeichnung getrennt.
var. *distans* Fischer.
Süd-Russland, Astrachan, Sarepta.

3. Flügeldecken braunschwarz, Schultermond, Mittelbinde und Apicalmond durch eine breite weisse Raudlinie verbunden. var. *albomarginata* Beuthin.
Süd-Russland.

X. *Cicindela undata* Motschulsky.

Abweichend von der gewöhnlichen Ansicht halte ich diejenige Cicindele für die Grundform, deren äusserer Rand der Flügeldecken eine wellenförmig gebogene Innenseite hat; ich schliesse aus den Bemerkungen des Herrn Dr. G. Kraatz (vide Berl. ent. Ztchrft. 1869, pg. 447) dass auch Herr Prof. Schaum sich dieser Ansicht zuneigte.

Unterseite von Kopf und Vorderbrust bronceroth, Mittel- und Hinterbrust goldgrün, oder wie der Leib und die weiss-behaarten Beine metallblau glänzend, Schenkel blaugrün, letztes Bauchsegment roth, weiss behaart; Fühler braun, die ersten 4 Glieder bronceroth.

Oberseite grün, roth- oder rosa-broncefarnen mit breitem weissen Rande der Flügeldecken, welcher aussen breiter als am Hinterrande und vom Nahtstreifen unterbrochen ist.

1. Farbe der Flügeldecken bronceroth oder rosa, Innenseite des weissen Seitenrandes regelmässig wellenförmig gebogen, nicht unterbrochen.

Grundform *undata* Motschulsky.

Süd-Russland (auch aus Turkestan).

2. Farbe der Flügeldecken wie bei der Grundform, der weisse Seitenrand ist aber schmal unterbrochen, der vordere Theil bildet einen weissen Schultermond, welcher von dem übrigen weissen Rande durch eine feine rothe Linie getrennt ist. var. *divisa* Beuthin.

Süd-Russland? (meine Exemplare aus Turkestan).

3. Farbe der Flügeldecken broncegrün oder roth; Innenseite des weissen Seitenrandes eine fast gerade Linie bildend. var. *lacteola* Pallas.

Süd-Russland? (fehlt mir).

Ueber Dimorphie und Mimetik bei den Schmetterlingen.

Von Prof. Dr. L. Glaser in Mannheim.

Zu den noch unerklärten Thatsachen des Naturlebens gehört unter andern diejenige der oft auffallenden Verschiedenheit im Aussehen der Geschlechter oder die sexuelle Gestaltung, sowie diejenige der zeitlichen Sondergestaltung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Beuthin Heinrich

Artikel/Article: [Ueber Varietäten europäischer Cicindelen: VIII. Cicindela sylvatica Linne. 210-212](#)